



Evangelische Kirchgemeinde Andwil-Erlen

TREFFPUNKT

Ausgabe
Nr. 9
April/Mai
2026

LIEBE GEMEINDE

Friede sei mit euch!

Dies waren nach dem Johannesevangelium die ersten Worte, die Jesus nach seiner Auferstehung an seine Jünger richtete. Frieden sei mit euch!

Wir haben miteinander den Karfreitag begangen und die Auferstehung gefeiert. Wir können nur schwach erahnen wie für die Jünger die drei Tage zwischen Karfreitag und Auferstehung waren. Wir wissen, nach dem Tod von Jesus kommt die Auferstehung, das war für die Jünger anders. Es waren drei Tage in der Dunkelheit des Nicht-Wissen und Nicht-Verstehen, in der abgrundtiefen Verzweiflung. All ihre Träume und Hoffnungen waren zerschlagen. Und dann, am dritten Tag steht Jesus da vor ihnen und grüsst sie: «Friede sei mit euch!» Erstaunen, Erschrecken, erwachende Hoffnung, Zweifel, die gegen Freude ankämpfen. Und dann das Begreifen mit dem Herzen: **Unser Herr, unser Messias lebt!** Vermutlich waren die Jünger so überwältigt, dass sie wie trunken waren vor Glück. Ich kann mir vorstellen, dass der Gruss: Friede sei mit euch, an keiner Stelle in der Bibel treffender ist, als in diesem Moment. Es ist der Gruss, ja der Ruf von Jesus, den wir immer wieder mit unseren Herzen vernehmen müssen. Schnell verlassen wir uns auf das Gewohnte, auf das Wiederkehrende und sich Wiederholende. Wir nehmen uns als Hauptakteure in unserem Leben wahr und verdrängen das Dunkel des Nicht-Wissens und Nicht-Verstehens mit unseren Vorstellungen.

Und das ist auch in Ordnung, denn wir sind Menschen. Doch trifft uns eine Hiobsbotschaft oder lesen wir etwas vermehrt die Zeitung, können uns schnell Unruhe oder sogar Zweifel befallen. Wir versuchen, den Überblick zurück zu gewinnen, die oft quälenden Fragen zu beantworten und irgendeinen Sinn darin zu finden, warum das so passieren musste. Die schrecklichen Sorgen bezüglich der Zukunft von uns oder unseren Lieben rauben einem schnell den Schlaf. Habt ihr euch schon mal geachtet, dass Gott in unseren inneren «Reisen» in die Zukunft so gut wie nie vorkommt? Der Gruss von Jesus nach seiner Auferstehung gilt auch uns. Er weiss, um unser Nicht-Sehen, Nicht-Wissen und unsere oft so zweifelnden Schritte gegen vorne. Friede bedeutet mehr als ein Zustand ohne Krieg. «Lebensfördernde Geordnetheit der Welt» ist eine schöne,

wenn auch nicht abschliessende Bedeutung vom Wort Shalom (Hebräisch Frieden). Wir leben in einer Zeit, in der uns die Fülle der Nachrichten komplett überfordert, doch keiner sagt uns, was wir nun tun sollen oder was auf uns zukommt. Aber genau darin sollen wir üben, kindlich unserem auferstandenen Herrn und Gott zu vertrauen und unsere Herzen zu öffnen, damit wir die Stimme Gottes hören können, der mit sich den Frieden für uns gebracht hat, jetzt und heute. Und so können wir selber zu Friedensstifter werden und in uns und um uns herum nach der lebensfördernden Geordnetheit in den Beziehungen suchen und leben.

Der Friede von Gott sei mit uns allen!

Philipp Bertschinger, Sozialdiakon



RÜCKBLICK

DANKE FÜR 30 JAHRE KILA!

Anno domini 1995 - so lange ist es her, als Reto Holderegger v/o Schlumpf das erste Mal im Leiterteam des Kinderlagers KILA dabei war. Danach kamen 29 weitere Lager, verteilt in der halben Schweiz. Das KILA 2025 mit dem Thema «Asterix und Obelix» war für Reto das letzte im Leiterteam.

Am Leiteressen im Januar durften wir Reto von ganzem Herzen Danke sagen. Danke für 30 Jahre Einsatz für die Kinder, Danke für 30 Jahre gute Ideen, Danke für 30 Jahre Arbeit am Reich Gottes.

In diesen vielen Jahren durften wir gemeinsam viel lernen, ausprobieren, scheitern und lachen. Unzählige Momente durften entstehen, die wir und alle, die mal ein KILA miterleben durften, sicherlich nie vergessen.

Dies ist auch dein Verdienst! Danke Reto!



WELTGEBETSTAG 2026

Einen Abend in einer anderen Welt – Nigeria

Mit viel Engagement und Herzblut hat das Organisationskomitee, bestehend aus acht Frauen, in der Kirche in Erlen am 6. März einen wundervollen Abend auf die Beine gestellt. Umrahmt von authentischer Live-Musik, einem kurzen Kinder-Theaterstück, interessanten Fakten über das afrikanische Land, farbenfroher Kleidung, handbemalten Kalebassen aus Erlener Anbau und als Highlight das nigerianische Themenbuffet mit Köstlichkeiten wie Jollof, eine Art Tomatenreis. Mit dem Augenmerk, was die Frauen in Nigeria für Lasten tragen – ob physisch, psychisch oder gesellschaftlich, wurden die täglichen Herausforderungen und Ungerechtigkeiten beleuchtet. Die berührenden Schicksale von vier nigerianischen Frauen und Mädchen luden zum Nachdenken ein. Wie ein nigerianisches Sprichwort sagt: „Der Schmerz von Einzelnen ist der Schmerz aller.“ Doch es gibt Hoffnung. Die ganze Welt betete gemeinsam unter dem Motto „Ich will euch stärken, kommt!“.

Weltgebetstag: Von Frauen – für alle.
Auch nächstes Jahr wieder am ersten Freitag im März.

Corinne Marolf



RÜCKBLICK

EINBLICKE INS FIIRE MIT DE CHLIINE

17. Januar 2026

Oh... was ist denn da passiert?

Mitten im Fiire fängt die Schnecke an zu weinen.....

Dabei hat alles so gut begonnen:

Sie wurde von Smeralda zum Fiire eingeladen. Sie hat davon gehört, dass sie ein Segen sei.... Und jetzt das: Jemand wie sie, die den andern das Grünzeug wegfresse und zudem noch schleimig und langsam sei, könne doch bestimmt kein Segen sein, meinen Regenwurm und Hund. Kein Wunder, dass sich die Schnecke traurig in ihr Schneckenhaus zurückzieht. Und was gilt denn jetzt eigentlich? Ist die Schnecke nun ein Segen oder nicht?

Smeralda findet die richtigen Worte: Du bist überhaupt nicht gefährlich, und zudem hast du das schönste Schneckenhaus, das ich je gesehen habe.

Wie wahr: Um ein Segen zu sein, muss man nicht immer etwas tun.

An der Schnecke mit ihrem Haus können wir etwas von Gottes Segen erkennen:

ER ist immer bei uns, er gibt uns Sicherheit und ein Zuhause.

28. Februar 2026

Das Fiire mit de Chliine rund um die Kirchenorgel. Zusammen mit Barbara der Organistin, entdeckten wir die Orgel. Smeralda die Kirchenmaus war natürlich auch mit dabei

Das FiireTeam

Ramona Steffen und Cornelia Kradolfer

**Das nächste Fiire ist am Ostersonntag,
4. April 2026 um 17:00 Uhr in der Kirche Erlen.**



KONFIRMANDEN 2026

Unsere Konfirmanden stellen sich vor

Hinter und vor uns liegt eine spannende und sehr wichtige Zeit. David Lerch und ich sind seit vergangenem August mit der Konfirmandenklasse unterwegs. Nach einem grandiosen Lager zusammen mit den Konfirmanden von Felben und Berg vertieften wir uns zusammen in der Geschichte von Gott mit uns Menschen. Was hat er sich bei der Schöpfung überlegt, aber auch was ist Sünde und Vergebung. Was heisst Erlösung und was heisst Kirche. Am 10. Mai ist es dann so weit und wir feiern gemeinsam in der Kirche Erlen die Konfirmation. Unsere Konfirmandenklasse ist eine schöne Mischung aus jungen Menschen, die vielseitiger fast nicht sein könnten. Doch sehen Sie selbst:



*Svenja, Sofia, Leana, Delia, Alessia, Aiyana, Alicia
Marvin, Cyrill, Adrian, Sandro, Simon*

Svenja Steffen: Meine grösste Leidenschaft ist Jungschileiterin sein und die Landwirtschaft. Kirche bedeutet für mich Gemeinschaft. Nachher beginne ich mit der Landwirtschaftlichen Lehre.

Sandro Saameli: Mir bedeutet Musik und Sport ganz viel. Kirche bedeutet für mich: Mit anderen über Gott lernen und ihn loben. Ich habe eine Lehrstelle als Metallbauer gefunden.

Alessia Keller: Meine grosse Leidenschaft ist Co-Dance. Kirche bedeutet für mich Gemeinschaft und Zusammenhalt. Nach dem Konfjahr beginne ich mit der Lehre als Kauffrau Bank.

Sofia Löffel: Meine grösste Leidenschaft ist Backen, Zeichnen und Es-Horn spielen. Für mich bedeutet Kirche Gemeinschaft und ein Ort, wo man zur Ruhe kommen kann. Ich mache nach der Konfirmation die Lehre als Konditor-Confiseur bei der Bäckerei Mohn.

Cyrill Frischknecht: Meine grosse Leidenschaft ist Klettern. Die Kirche bedeutet für mich Glauben an Gott. Nach der Konfirmation beginne ich mit der Lehre als Werkhof-Arbeiter.

Marvin Künzler: Meine grosse Leidenschaft ist die Pfadi. Kirche bedeutet für mich Gemeinschaft. Nach dem Konfjahr beginne ich die Lehre als Milchtechnologe.

Delia Höpli: Ich spiele leidenschaftlich gerne Volleyball. Kirche heisst für mich Gemeinschaft. Im Sommer beginne ich mit der Lehre als Detailhandelsfachfrau.

Leana Höpli: Meine grosse Leidenschaft ist es zu Zeichnen, wie auch Sport zu treiben. Kirche bedeutet für mich Hoffnung, auch in schweren Zeiten, Geborgenheit und Zeit mit der Gemeinschaft, wie auch ruhigere Momente. Nach dem Konfjahr beginne ich meine Ausbildung zur Zeichnerin in der Fachrichtung Innenarchitektur.

Simon Holderegger: Meine Leidenschaft: Fussball. Kirche heisst für mich mit Menschen und Gott Zeit zu verbringen. Nach der Schule beginne ich die Lehre als Schreiner.

Adrian Eugster: Ich liebe Handball spielen und die Landwirtschaft. Für mich bedeutet Kirche viel fürs Leben. Nach der Schule beginne ich die Lehre als Landwirt.

Alicia Feist: Ich tanze leidenschaftlich gerne Hip Hop. Kirche ist für mich ein Ort, an dem ich Gott näher kommen kann. Ich beginne mit dem 10. Schuljahr nach dem Konfjahr.

Aiyana Brägger: Meine grosse Leidenschaft ist Fc Bayern. Kirche bedeutet für mich Freiheit und Hoffnung. Nach dem Konfjahr beginne ich hoffentlich mit dem Kunstvorkurs und gehe danach an die IMD Fachhochschule.

Philipp Bertschinger

NEWS

APRÉS NEUF

Aprés Neuf, die neue Jugendgruppe für alle nach der neunten Klasse

Im vergangenen Oktober haben wir im Weinstübli bei Margrit Löpfe eine neue Jugendgruppe gegründet. Unserer Einladung sind 4 junge Menschen gefolgt. Mit dem leicht exotischen Namen Aprés Neuf ist die Zielgruppe auch gleich definiert. Wir möchten denen, die den Konfirmandenunterricht abgeschlossen haben, die Möglichkeit bieten, weiterhin gemeinsam unterwegs sein zu können. Es ist für die Jungen eine herausfordernde Zeit. Viele beenden mit dem neunten Schuljahr auch ihre Schulzeit und beginnen mit einer Lehre. Ein neues Kapitel beginnt. Damit verbunden kommen auch ganz viele Fragen hoch, weil sie realisieren, dass sie auch im Glaubensleben mehr Verantwortung übernehmen müssen und es nicht ausreicht, Antworten zu übernehmen, sondern dass sie selber die Fragen beantworten müssen. Vieles haben sie Zuhause mitbekommen, in der Sonntagsschule und im Religionsunterricht oder in der Jungschar. Nochmals kommen die Fragen, was glaube ich, wer ist Gott, wer bin ich und dazu kommt die ganze Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und der eigenen Geschichte.

Jeden zweiten Donnerstagabend treffen wir uns an der Rösslistrasse bei der Familie Bertschinger im oberen Stübli vor dem Cheminee. Wie geht es mir, ist während dem Aperó, den die Jungen meist selber mitbringen, die grosse Frage. Was beschäftigt mich, was freut mich und was macht mir Mühe. Je länger wir uns kennen, desto persönlicher wird der Austausch. Barbara bereitet uns ein feines einfaches Znacht zu und beim Essen gehen die Gespräche weiter. Im anschliessenden Teil bei einem heissen Tee vertiefen wir uns in ein Thema. Was hat sich Gott gedacht bei der Schöpfung und was Nachfolge heisst. Wir wollen aber auch das Leben entdecken und das Leben von einander. So haben wir gemeinsam einen Unihockey Match besucht, bei dem jemand von uns mitgespielt hat. Oder wir machten einen Ausflug zur Immanuel Gemeinschaft in Ravensburg. Die einen kennen vielleicht ein Lied von ihnen, das auch im Rückenwind zu finden ist. Im Oktober planen wir ein erstes Lager. Noch ist nicht ganz klar, wohin die Reise geht. Doch voraussichtlich wird es irgendwo zwischen Offroad und Outdoor zu finden sein. Wir sind offen für neue Interessierte und hoffen, mit der Zeit auch einen guten Impuls in die Gemeinde hineinbringen zu können.

Die Treffen werden jeweils im Infoteil am Ende des Gottesdienstes angesagt, in der Agenda hier im Treffpunkt und auf der Webseite, doch behalten wir es uns vor, recht kurzfristige Änderungen zu machen. Hat jemand noch Interesse, soll er oder sie sich einfach bei mir melden. Nun hoffen wir, dass ihr eine kleine Vorstellung habt, wenn ihr vom «Aprés Neuf» lest oder hört.

Philipp Bertschinger, Jugendarbeiter

INFOS ZU DEN SENIOREANLÄSSEN

Liebe Seniorinnen und Senioren,

langsam wird es Frühling und damit Zeit für eine nächste Information mit Blick auf die Seniorenanlässe dieses Jahres. Wie im letzten Artikel angekündigt, habe ich für die Planung und Durchführung dieser Anlässe ein kleines Team gewinnen können. Mit dabei sind Vreni Fehr, Ursula Wälchli, meine Frau Edith und ich.

An unserem ersten Treffen haben wir noch einmal ausgiebig diskutiert, wie es weitergehen soll. Wir haben uns entschieden, die Seniorennachmittage aufs Winterhalbjahr zu konzentrieren. Weil sowohl am Mittwoch- wie am Donnerstagnachmittag etliche von Ihnen am Turnen sind, planen wir die nächsten Seniorennachmittage versuchsweise am Freitagnachmittag.

Fürs kommende Programm planen wir fünf davon. Sie finden voraussichtlich an folgenden Daten statt:

23. Oktober und 18. Dezember 2026 sowie 29. Januar, 19. März und 30. April 2027.

Dann haben wir für den Seniorenausflug am **25. Juni 2026** ein Reiseziel ausgewählt: Zum Zmittag geht es ins Wägital und am Nachmittag ins Klangmaschinenmuseum in Dürnten.

Mehr folgt...

*Herzliche Grüsse
Pfarrer David Lerch*

COMING

SOON!

INSTALLATION VON PFR. DAVID LERCH

Liebe Kirchenbürgerinnen und Kirchenbürger,

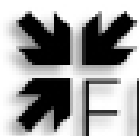
Wir laden Euch ganz herzlich dazu ein, mit uns die Installation von unserem Pfarrer, David Lerch zu feiern. Der Festgottesdienst findet am **Sonntag, dem 12. April 2026 um 10:00 Uhr in der Kirche Erlen** unter der Leitung von Dekan Andreas Reich statt. Im Anschluss gibt es im Kirchgemeindehaus ein Mittagessen für alle. Seid willkommen, mit uns dieses Festessen zu genießen!

Vielleicht fragt sich der eine oder die andere nun, wie oder wo wir unseren Pfarrer einbauen wollen? Hierzu ein paar Erklärungen: Der Begriff «Installation» kommt aus dem Lateinischen «installare» - «einsetzen, in einen Stuhl/Amt setzen». In der reformierten Kirche – wie auch anderswo – bezeichnet «Installation» den offiziellen Akt, mit dem jemand in sein Amt eingewiesen wird. Traditionell gab es bei Bischöfen die «cathedra», den Lehrstuhl. Auch Pfarrpersonen werden sinnbildlich «auf den Stuhl» der Gemeinde gesetzt. Bei Reformierten/Evangelischen gibt es zwar keinen Bischofsthron, aber die Wortwahl blieb als Amtsbezeichnung erhalten. Die Berufung oder Ordination, welche die Dauerhafte Befähigung zum Pfarramt ausmacht, geht voraus. Die Installation ist der darauffolgende örtliche Vollzug, bei welcher der Pfarrer vor der Gemeinde in die konkrete Stelle eingewiesen wird. «Installation» betont somit den förmlichen, kirchenrechtlichen Charakter, ähnlich wie bei einem Professor oder einer Behördenleitung.

In diesem Sinn freuen wir uns, diesen Anlass mit Euch, wie auch Gästen aus den benachbarten Kirchgemeinden, dem Kirchenrat und aus der politischen Gemeinde zu feiern.

Für die Kirchenvorsteherschaft
Corinne Brägger





FRAUETREFFERLENSPEZIAL



Mittwoch, 27. Mai 2026
9:00 - 11:00 Uhr

Kirchgemeindehaus Erlen
(ab 8:30 Uhr Kaffee)

Mit Damaris Kofmehl

Bestsellerautorin, Theologin
Weltreisende, Eventrednerin

Herzliche Einladung
(auch für Männer)!

Kaffee & Zopf / Kinderhort

CHRISTIAN AL MASOUD | GODI BAND | 10:00 BIS 11:45 UHR | MIT ANSCHLIESSENDEM MITTAGESSEN

GOTT IST _____.

Godi Conference - Generationen Gottesdienst

GODI-CONFERENCE.CH | 3. MAI 2026 | PENTORAMA AMRISWIL

god
AMRISWIL

Generationen Gottesdienst

Als Generationen vereint

Miteinander feiern wir einen bewegenden Gottesdienst für Jung und Alt. Im Rahmen der Godi Conference 2026 wird das einer der Höhepunkte. Um 10:00 Uhr treffen sich im Pentorama in Amriswil Menschen aus verschiedenen Kirchen der Region.

"Mitäinand" erleben wir hautnah das Geschehen der Godi Conference, wir beten füreinander und wir setzen ein Zeichen des Miteinanders in unserer Region.

Informationen

Gottesdienst

Sonntag, 3. Mai 2026 - 10:00 Uhr bis 11:45 Uhr
Redner: Christian Al Masoud

Lokalität

Pentorama Amriswil, Arbonerstrasse 4, 8580 Amriswil

Gemeinsames Mittagessen

Im Anschluss an den Generationen Gottesdienst wird ein Mittagessen (Wurst & Brot) angeboten.

Kosten

Der Anlass ist öffentlich und der Eintritt ist kostenlos. Wir erheben während dem Gottesdienst eine Kollekte für die Godi Conference 2026.

Kinderbetreuung

Eine Kleinkinderbetreuung (jährig bis kl. Kindergarten) und ein paralleler Kindergottesdienst (gr. Kindergarten bis 5. Klasse) wird organisiert. Detaillierte Informationen für Eltern sind auf www.godi-conference.ch zu finden.

www.godi-conference.ch

GOTTESDIENST SCHWEIZ BEWEGT



SO, 31. MAI 2026

EIN GESUNDES HERZ - QUELLE DES LEBENS

Evang. Andwil-Erlen

Chrischona Mattwil

Evang. Birwinken-

Langrickenbach

Kath. Berg

Kath. Altnau-Güttingen

REDEN

PLAUSCH

BEWEGUNG

BESINNUNG

BEGEGNUNG

DISKUSSION

WETTKAMPF

GEMEINSCHAFT

Familienfreundlicher Gottesdienst

Feuerwehrdepot Mattwil
Rietwiesstrasse 3
8585 Mattwil

10.30 Uhr

Familiengottesdienst

mit extra Kinderprogramm

12.00 Uhr

Mittagessen

Für Getränke sowie Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Wir bitten Sie, das Mittagessen mitzunehmen. Zwei Grills stehen zur Verfügung.

Geniessen Sie die Gemeinschaft!

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihren Besuch

40 JAHRE



6. – 7. JUNI

BESJ JUNGSCHE ERLEN



SAMSTAG

JUBILÄUMS-
JUNGSCHE NACHMITTAG

FÜR ALLE AMEISLI
UND JUNGSCHE RER



SONNTAG

GEBURTSTAGSFEST FÜR ALLE
FAMILIENGOTTESDIENST
MIT APÉRO

ANSCHLIESSEND

FESTWIRTSCHAFT

HÜPFBURG

JUNGSCHE
FAMILIEN-
WETTAMPF

ZEITREISE

UND UND UND...

ZUCHERWATTE

KINDERLAGER 2026

RITTER ROSTIG & RITTER RÜSTIG

4.-11. JULI

1. - 6. KLASSE
ANMELDUNG AB
17. APRIL MÖGLICH



AGENDA

April 2026	
Mi 1. April	<p>9:00 Uhr Frauentreff</p> <p>10:00 Uhr Schlossgottesdienst mit Abendmahl in der Idda-Kapelle</p> <p>19:00 Uhr Karandacht in der Kirche Andwil</p>
Do 2. April	<p>19:00 Uhr Karandacht in der Kirche Erlen</p>
Fr 3. April	<p>9:45 Uhr Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. David Lerch in der Kirche Andwil</p>
Sa 4. April	<p>17:00 Uhr Fiire mit de Chliine (Osterfiire)</p>
So 5. April	<p>6:00 Uhr Ostermorgenfeier mit Abendmahl mit Pfr. David Lerch in der Kirche Erlen mit Osterbrunch</p>
So 12. April	<p>10:00 Uhr Festgottesdienst zur Installation von Pfr. David Lerch in der Kirche Erlen mit Mittagessen</p>
Di 14. April bis Fr 17. April	<p>Kinderwoche</p>
So 19. April	<p>10:00 Uhr Gottesdienst zum Kinderwochenabschluss in der Kirche Erlen mit Mittagessen</p>
Do 23. April	<p>19:00 Uhr Aprés Neuf</p> <p>19:30 Uhr Männerstamm</p>

Fr 24. April	<p>9:30 Uhr Singe mit de Chliinste</p> <p>19:30 Uhr TeenieClub</p> <p>20:00 Uhr Kirchgemeinde- versammlung</p>
Sa 25. April	<p>14:00 Uhr Jungschi und Ameisli</p> <p>15:00 Uhr Offenes - Singen in der Kirche Erlen</p>
So 26. April	<p>9:45 Uhr Gottesdienst mit Pfr. David Lerch in der Kirche Andwil</p>
Mi 29. April	<p>9:00 Uhr Frauentreff</p>
Mai 2026	
Fr 1. Mai und Sa 2. Mai	<p>20:00 Uhr Godi Conference im Pentorama Amriswil</p>
So 3. Mai	<p>10:00 Uhr Generations Gottesdienst im Pentorama Amriswil (In Erlen und in Andwil findet kein Gottesdienst statt)</p> <p>19:00 Uhr Godi Conference</p>
Mi 6. Mai	<p>10:00 Uhr Schlossgottesdienst in der Idda-Kapelle</p>
Do 7. Mai	<p>19:00 Uhr Aprés Neuf</p>
Fr 8. Mai	<p>9:30 Uhr Singe mit de Chliinste</p>
Sa 9. Mai	<p>14:00 Uhr Jungschi und Ameisli</p>

Gemeindegebet

Das Gemeindegebet findet eine Stunde vor dem Gottesdienst in Erlen im Zimmer 2 des KGHs statt.

So 10. Mai	<p>9:30 Uhr Konfirmation mit Pfr. David Lerch in der Kirche Erlen mit Apéro</p>
Do 14. Mai	<p>9:45 Uhr Auffahrts-Gottesdienst mit Pfr. David Lerch in der Kirche Andwil</p>
So 17. Mai	<p>9:30 Uhr Gottesdienst mit Diak. Daniel Aebersold in der Kirche Erlen</p>
Sa 23. Mai	<p>15:00 Uhr Offenes - Singen in der Kirche Erlen (Achtung: Dieses Singen ist eine Woche früher, wegen der Probe für den Pfingstgottesdienst)</p>
So 24. Mai	<p>9:30 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. David Lerch in der Kirche Erlen</p>
Mi 27. Mai	<p>9:00 Uhr Frauentreff Spezial</p>
Do 28. Mai	<p>19:00 Uhr Aprés Neuf</p> <p>19:30 Uhr Männerstamm</p>
Fr 29. Mai	<p>9:30 Uhr Singe mit de Chliinste</p>
So 31. Mai	<p>10:30 Uhr Schweiz bewegt Gottesdienst im Feuerwehrdepot in Mattwil (In Erlen und in Andwil findet kein Gottesdienst statt)</p> <p>19:00 Uhr Godi im Pentorama Amriswil</p>

Kirchenkaffee

Wenn nichts anderes vermerkt, findet nach dem Gottesdienst der Kirchenkaffee statt.

Sekretariat: Miriam Wüthrich

Poststrasse 20, 8586 Erlen

071 511 03 90 (auch Whats App)

sekretariat@kirche-andwil-erlen.ch

Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag 9 bis 11 Uhr

Amtstag: Montag

Pfarramt:

Pfr. David Lerch, Poststrasse 20, 8586 Erlen

Tel. 071 589 68 02, david.lerch@kirche-andwil-erlen.ch

Amtstage: Mittwoch, Donnerstag und Freitag

Sozialdiakon/Jugendarbeiter:

Philipp Bertschinger, Tel. 077 529 83 36

philipp.bertschinger@kirche-andwil-erlen.ch

Amtstag: Dienstag

www.kirche-andwil-erlen.ch